

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Tagen hat die Tierrechtsorganisation PETA mit ihrer absurden Forderung nach einem Verbot historischer Kinderkarussells mit Tierfiguren für Aufmerksamkeit gesorgt. Dabei sind solche Karussells seit Jahrhunderten Inbegriff friedlicher Volksfeste. Die Empörung der Schaustellerbranche, die noch heute unter den Folgen der Corona-Pandemie sowie massiv gestiegenen Energiekosten leidet, können wir deshalb sehr gut verstehen. Wir werden diesen hart arbeitenden Menschen jede erdenkliche Unterstützung zukommen lassen, damit ihre Jobs sicher bleiben und Kinder auch weiterhin Fahrgeschäfte mit Tiermotiven nutzen können.

Die von PETA losgetretene Debatte kommt zur Unzeit und zeigt, dass es höchste Zeit ist, die arbeitende Mitte der Bevölkerung wieder in den Mittelpunkt des politischen Handelns zu stellen. Auf welche wirtschaftspolitische Kernpunkte wir uns konzentrieren müssen, wenn Bayern und Deutschland weiterhin zu den erfolgreichsten Volkswirtschaften weltweit gehören wollen, erfahren Sie auf Seite 2.

Beschäftigt haben wir uns diese Woche auch mit der geplanten Cannabis-Legalisierung, die die Ampel gegen den Rat von Ärzten und Juristen durchdrücken will, sowie mit der Außenwirtschaftsbilanz von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, die sich mehr als sehen lassen kann. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir uns außerdem für flächendeckend schnelleres Internet und bessere Mobilfunkversorgung eingesetzt – schließlich ist beides wichtige Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2: NEUES AUS DEN STIMMKREISEN

SEITE 4: SIEBEN VORSCHLÄGE FÜR EIN WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHES BAYERN

SEITE 5: CANNABIS-LEGALISIERUNG STOPPEN!

SEITE 8: WIR TRAUERN UM ARMIN GREIN

RÜCKBLICK

NEUES AUS DEN STIMMKREISEN

Hoher Besuch in Eibelstadt Staatssekretär Tobias Gotthardt und Felix von Zobel (MdL) besuchen Krick

vom 21.02.2024

WÜRZBURG/MÜNCHEN. Hoher Besuch aus München kam zum Traditionsunternehmen Krick nach Eibelstadt: Tobias Gotthardt, Staatssekretär für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, und Felix von Zobel, Landtagsabgeordneter der FREIEN WÄHLER aus Ochsenfurt, informierten sich vor Ort über die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des langjährigen Familienunternehmens. Auch Bezirksrat Josef Hofmann und Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk nahmen an dem Treffen teil, um sich über aktuelle wirtschaftspolitische Themen auszutauschen.

Zunächst stellte Dr. Mapara, seit 1993 Inhaber des 1946 gegründeten Unternehmens die Krick Unternehmensfamilie vor; ging auf ihre Gründungsgeschichte ein sowie auf die Vielfalt an vor allem digitalen Produkten. Er berichtete auch über die Tochterfirma iWelt und ihrer Partnerschaft mit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). So konnten in den letzten Jahren z. B. rund



50 Schulen in der Region mit Glasfaseranschluss angebunden werden. Ein persönliches Anliegen von Herrn Dr. Mapara ist das Thema Bildung und Ausbildung im wirtschaftspolitischen Kontext. Um hier Verantwortung zu übernehmen, fördern die Krick Unternehmensfamilie und die Mapara Stiftung verschiedene Bildungsprojekte, wie beispielsweise die MINT Sommerschulen der Universität Würzburg.

Bei Themen wie City und Regio Blogs, Social Media Recruiting und speziell Open Government Data stieß Dr. Mapara auf offene Ohren bei Staatssekretär Gotthardt. So könnten viele Verwaltungsprozesse optimiert und für die Bürger einfacher und transparenter werden. Gotthardt beklagte die Inkompatibilität der vielen Schnittstellen – auf allen Ebenen bis in den Landtag hinein: „Bürokratie und Schnittstellenchaos bremsen viele notwendige und überfällige Vereinfachungen in der Verwaltung aus. Das nervt Bürger und Beamte gleichermaßen. Wir ändern das.“

Daran anknüpfend beschäftigte man sich mit der Frage, wie Digitalisierung in Deutschland erfolgreich gestaltet werden kann. Die Anwesenden waren sich einig, dass neben Bildung, Wissen, einer guten Infrastruktur und der Entwicklung von innovativen Geschäftsmodellen es vor allem Künstliche Intelligenz und auch das

angesprochene Open Government Data Projekt sind, die das Potenzial haben, hierbei eine entscheidende Rolle zu spielen. Auch hier ist Krick in der Entwicklung und Anwendung Vorreiter.

Beeindruckt waren die Besucher schließlich, als sie erfuhren, dass das Unternehmen schon seit langem auf Nachhaltigkeit setzt – seit über 20 Jahren kommen erneuerbare Energien bei der Energieerzeugung sowie bei Wärme- und Kälteerzeugung zum Einsatz. – „Es war ein sehr informatives Treffen mit vielen innovativen Ideen, Initiativen und zukunftsweisenden praktischen Anwendungen“, wie MdL Felix von Zobel resümierte.

Aufatmen bei der Würzburger Bereitschaftspolizei

Felix von Zobel (MdL) informiert über die Genehmigung der Mehrkosten des polizeilichen Einsatzzentrums

vom 21.02.2024

WÜRZBURG/MÜNCHEN. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat in der heutigen Sitzung in einem 2. Nachtrag die Genehmigung von Mehrkosten beim Bau des polizeilichen Einsatzzentrums in Würzburg erteilt. Die im Haushaltsplan genehmigten Gesamtkosten belaufen sich auf 9.350.000 €.

„Mit der Genehmigung der Mehrkosten in Höhe von 800.000 € ist nun die Fertigstellung der Baumaßnahme gesichert, so dass die Würzburger Bereitschaftspolizei voraussichtlich in Kürze die Räumlichkeiten für ihr Einsatztraining nutzen kann,“ so Landtagsabgeordneter Felix von Zobel (FREIE WÄHLER).

In dem polizeilichen Einsatzzentrum werden Räume für das Einsatztraining geschaffen und wird die Lüftung der Raumschießanlage erneuert. Zurzeit sind 95 % der geplanten Arbeiten vergeben; die Baumaßnahme ist zu 85% fertig gestellt Die Arbeiten im Innenausbau an der Außenanlage werden im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Das Projekt soll im 2. Quartal 2024 abgeschlossen werden.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Arbeitende Mitte der Bevölkerung in den Mittelpunkt stellen – sieben Vorschläge für ein wirtschaftlich erfolgreiches Bayern

Bayerns Wirtschaft muss wettbewerbsfähig bleiben – und zwar durch eine im europäischen Vergleich faire Unternehmensbesteuerung, Förderung des Mittelstands, Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie ein konsequentes Zurückdrängen von Bürokratie. **Nur durch einen starken Mittelstand sind wir auch in Zukunft in der Lage, unser starkes Gemeinwesen zu erhalten und Bayern in eine gute Zukunft zu führen** – deshalb müssen wir uns auf folgende Kernpunkte konzentrieren:

➤➤ Kampf gegen zunehmende Energiearmut in Deutschland: Es bedarf eines europäisch harmonisierten Industriestrompreises sowie Technologieoffenheit bei der Förderung aller erneuerbaren Energieträger.

➤➤ Stärkung der Kulturwirtschaft: Kein Bundesland profitiert von Kultur und Brauchtum stärker als das Tourismusland Bayern – dies gilt es auszubauen.

➤➤ Bekämpfung des Fachkräftemangels: Anreize schaffen, um Menschen länger im Arbeitsmarkt zu halten und attraktiver werden für qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland.

➤➤ Kampf dem Rechtsextremismus: Extremistisches Gedankengut jeglicher Couleur schadet dem Wirtschaftsstandort Bayern erheblich. Deshalb setzen wir uns für eine Versachlichung der politischen Debatte sowie ein wirtschaftsfreundliches Investitionsklima ein.

➤➤ Mehr Netto vom Brutto für die Leistungsträger unserer Gesellschaft: Die Einkommensteuerbelastung Erwerbstätiger muss abgesenkt und arbeitenden Menschen am Monatsende deutlich mehr Geld bleiben als Empfängern staatlicher Sozialtransferleistungen.

➤➤ Grundlegende Reform des Rentensystems: Die drei Säulen aus gesetzlicher, betrieblicher und freiwilliger Altersvorsorge stärken, ein weiteres Absinken des Rentenniveaus verhindern und die steuerfreie Hinzuverdienstgrenze für Rentner auf 2.000 Euro/Monat anpassen.



Unser Dringlichkeitsantrag: Cannabis-Legalisierung stoppen!

Die Ampel hält weiterhin an ihrem Gesetzentwurf zum kontrollierten Umgang mit Cannabis fest: Die bisher illegale Droge soll unter bestimmten Voraussetzungen für den privaten Konsum legalisiert werden. Mittels Dringlichkeitsantrags wollen wir dieses Vorhaben stoppen. Denn das Cannabisgesetz ist nicht nur inhaltlich und gestalterisch mangelhaft, sondern lässt auch viele wichtige Fragen in Bezug auf die Umsetzung der Legalisierung sowie die Kontrolle im Umgang mit Cannabis offen.

Im Vergleich zum ersten Gesetzentwurf sind die Konsumverbotszonen sogar noch verkleinert und die Mindestabstände gestrichen worden. Die Tatsache, dass im öffentlichen Raum jede Person künftig 25 Gramm Cannabis besitzen darf, macht es für die Strafverfolgung nahezu unmöglich, Konsumenten von Dealern zu unterscheiden. Entgegen der Auffassung des Bundesgesundheitsministers wird der Jugendschutz durch die Legalisierung nicht gestärkt. Vielmehr wird sich der Schwarzmarkt auf minderjährige Konsumenten ausrichten und gezielt an Kinder und Jugendliche herantreten.



Die gesundheitlichen Schäden durch den Konsum von Cannabis dürfen keinesfalls unterschätzt werden und bergen gerade im psychischen Bereich enorme gesundheitliche Risiken. Auch die Auswirkungen auf den Straßenverkehr sind noch völlig unklar. Gravierende negative Konsequenzen im Bereich der inneren Sicherheit sowie des Kinder- und Jugendschutzes sind ebenfalls zu befürchten. Deshalb steht für uns fest: die Cannabis-Legalisierung in Deutschland muss unbedingt gestoppt werden.

Mehr [HIER](#).

Bundesregierung muss endlich für flächendeckend schnelleres Internet und bessere Mobilfunkversorgung sorgen

Bayern investiert massiv in den Ausbau von Glasfaser und Mobilfunk. Die Hauptverantwortung für eine weitere Beschleunigung der Digitalisierung in Stadt und Land liegt jedoch beim Bund – und der kommt seinen Aufgaben nur unzureichend nach. Deshalb haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag für flächendeckende, leistungsfähigere und zuverlässigere Versorgung der Menschen in Bayern mit Telefon und Internet eingesetzt.

Vor allem muss der Bund auf eine Anhebung der Mindestversorgungsrate von 10 Mbit/s auf 30 Mbit/s, strengere Vorgaben für die Störungsbeseitigung sowie ein effektiveres Verfahren für die Beseitigung von Unterversorgung hinzuwirken. Außerdem braucht es endlich eine spürbare Verbesserung der Mobilfunkversorgung insbesondere im ländlichen Raum.

Die Ampelregierung
muss endlich eine spürbare
Verbesserung der
Mobilfunkversorgung
insbesondere im ländlichen
Raum schaffen.



Allein zwischen Januar und Oktober 2023 erreichten die Bundesnetzagentur knapp 2.300 Meldungen über eine Unterversorgung mit Telekommunikationsdiensten, davon fast 600 aus Bayern – mehr als aus jedem anderen Bundesland. Mit der Bearbeitung kommt die BNetzA jedoch nicht hinterher. Notwendig ist daher ein schnelleres und effektiveres Verfahren zur Durchsetzung des Versorgungsanspruchs.

Gerade die Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum ist verbesserungswürdig. Dank einer bayerischen Bundesratsinitiative sind bereits 2021 Regelungen für die Frequenzvergabe an Mobilfunkunternehmen angepasst worden, sodass neben dem Auktionsmechanismus nun auch anderweitige Vergabeverfahren zulässig sind. Das ist eine wichtige Weichenstellung für bessere Netze. Die Bundesnetzagentur muss nun durch strenge

Versorgungsaufgaben im Rahmen der Bereitstellung von Frequenzen ab 2025 für eine bessere Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum sorgen.

KURZNEWS

Verlässliche Sozialpolitik: Mit Solidarität und Leistungsgerechtigkeit Vertrauen zurückgewinnen

Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion haben in den letzten fünfeinhalb Jahren in Regierungsverantwortung verlässliche soziale Rahmenbedingungen geschaffen, auf die sich die Menschen stützen können. Gerade in Krisenzeiten wie Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg hat sich die Politik unserer Bayernkoalition bewährt. Wir bekennen uns klar zur Sozialpolitik – das zeigt sich im Bayerischen Sozialhaushalt, der über acht Milliarden Euro umfasst. Dies entspricht einer Steigerung von 11,4 Prozent gegenüber der vorherigen Legislatur. Voraussetzung für unseren Wohlstand ist immer ein stabiler Arbeitsmarkt. Das Bürgergeld der Ampelregierung halten wir hingegen für völlig ungeeignet, um Menschen schnell in Arbeit zu bringen – auch wenn Totalverweigerern nun zurecht Sanktionen drohen. Stattdessen wollen wir die Balance zwischen Solidarität und Leistungsgerechtigkeit wiederherstellen. Nur so können wir auch das Vertrauen der Steuerzahler in einen gerechten Sozialstaat zurückgewinnen. Mehr [HIER](#).



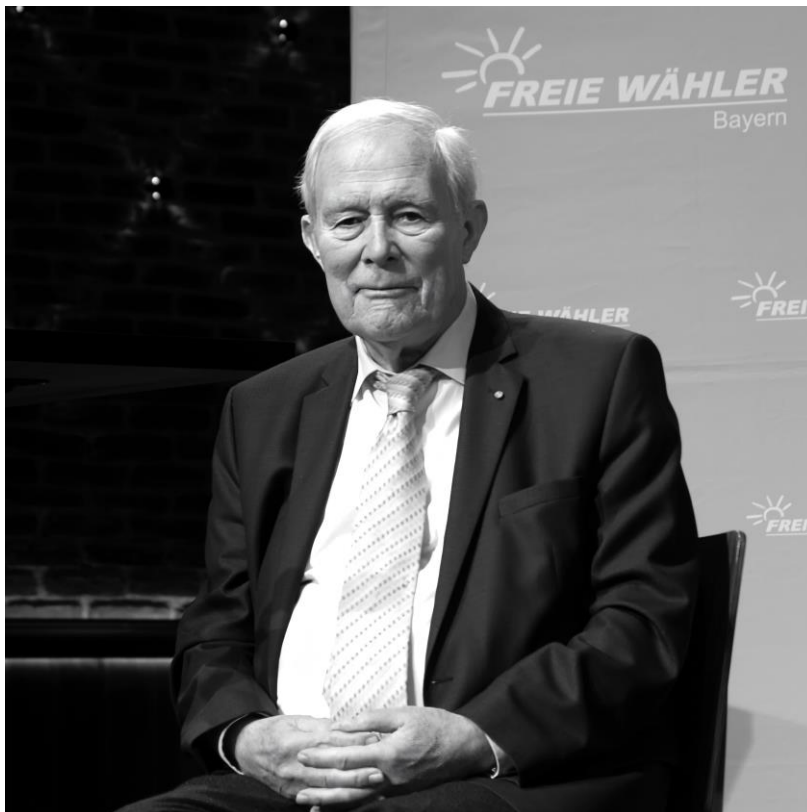
Wir trauern um Armin Grein

Vor wenigen Tagen hat uns eine sehr traurige Nachricht erreicht: Der FREIE WÄHLER-Gründervater Armin Grein ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Die Nachricht von seinem Tod erfüllt uns mit großer Trauer und zugleich tiefstem Respekt. Denn Armin Grein hinterlässt in Bayern ein unvergleichliches politisches Erbe: Er war Motor der FREIEN WÄHLER und hat es geschafft, aus vielen losen Wählergruppierungen eine landesweit relevante politische Kraft zu formen, die den Freistaat seither in jeder Hinsicht zum Positiven verändert hat.

Wir alle haben Grein als stets angenehmen, kenntnisreichen und zugleich aufgeschlossenen Mensch kennelernt, der seinem Gesprächspartner auf Augenhöhe begegnete. Beeindruckt hat uns, wie sehr er sich um das Wohl der Kommunen als Keimzelle unserer Demokratie sorgte. Genau diese politische Haltung leben wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag seit unserem erstmaligen Einzug ins Maximilianeum vor knapp 16 Jahren.

Der Tod Armin Greins reißt bei uns FREIEN WÄHLERN eine Lücke, die nicht zu schließen sein wird. In Gedanken sind wir bei seiner Familie und seinen Freunden.

Wir werden Armin Grein ein ehrendes Andenken bewahren.



Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:



Felix von Zobel (@felixzobel)

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:



Felix von Zobel | Facebook

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

www.mdl-felixvonzobel.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel

Impressum

Abgeordnetenbüro Felix von Zobel

Neue Str. 28

97299 Zell a. Main

E – Mail: abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de

Homepage: www.mdl-felixvonzobel.de